



Roadmap: Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

Hintergrund

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 des Forum Nachhaltiger Kakao wurde beschlossen, dass die Erstellung einer individuellen Roadmap durch jedes Mitglied und die öffentliche Berichterstattung über Commitments und Meilensteine, die in diesen Roadmaps festgehalten sind, ein wertvoller und verpflichtender Beitrag zur Erreichung der [Ziele des Forums](#) darstellen.

Ergänzend zum Monitoring und ausgehend von der [GISCO-Roadmap](#) des Forum Nachhaltiger Kakao, in der die [Ziele](#), [wertbestückten Indikatoren](#) und [Handlungsempfehlungen](#) des Forum Nachhaltiger Kakao zu den Fokusthemen Rückverfolgbarkeit, zertifizierter/unabhängig verifizierter Kakao, Entwaldung/Agroforst, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen aufgeführt sind, sollen daher die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao individuelle Roadmaps zu diesen Fokusthemen ausarbeiten, die auf der Website des Forums veröffentlicht werden.

Mehr Informationen zu den individuellen Roadmaps sind im [Hintergrundpapier](#) zu finden.

Commitments

- [Rückverfolgbarkeit](#)
- [Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao](#)
- [Entwaldung/Agroforstwirtschaft](#)
- [Kinderarbeit](#)
- [Existenzsichernde Einkommen](#)

Kommentar des Mitglieds zur Roadmap:

Als gemeinnützige Organisation, die Risikoanalysen entlang branchenspezifischer Lieferketten erarbeitet, legt die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik ihren Arbeitsschwerpunkt auf Menschenrechtsverletzungen. Aufgrund der Größe und den verfügbaren Ressourcen ist die Stiftung auf die Bildung von Allianzen angewiesen, weshalb das Ambitionsniveau und die zeitliche Planung von Projekten nicht ausschließlich in ihren Händen liegt. In Multistakeholder-Initiativen wie dem Forum Nachhaltiger Kakao oder Branchendialogen bringt die Stiftung ihre Expertise auch aus anderen Branchen ein. Im FNK ist die Stiftung im Vorstand als Vertreterin der zivilgesellschaftlichen Akteure aktiv. Auf europäischer Ebene engagiert sich die Stiftung im Steering Committee der europäischen zivilgesellschaftlichen Akteure der ISCOs für eine intensivere und effektivere Zusammenarbeit, um einen größeren Hebel für die wirksame Verbesserung der Lebensbedingungen der Kakaobäuerinnen und -bauern zu erzielen.



Rückverfolgbarkeit

Commitment:

Rückverfolgbarkeit ist in allen Branchen entscheidend für die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten von Unternehmen. Technische Lösungen spielen hierbei eine entscheidende Rolle sowohl vor dem Hintergrund zeitlich als auch finanziell begrenzter Ressourcen. Die Stiftung prüft und bewertet laufend neue technische Ansätze vor allem in Bezug auf die Glaubwürdigkeit und Governance der Systeme, um handhabbare und kosteneffiziente Lösungen für andere Branchen zugänglich zu machen

Meilenstein:

ab sofort und laufend: Recherche und Bewertung von technischen Lösungen zur Rückverfolgbarkeit gerade im Agrarrohstoff-Bereich. Glaubhaftigkeit von Daten/Quellen und Governancestrukturen sowie technische Realisierungsmöglichkeiten (Kosten/Aufwand) stehen im Vordergrund.

Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao

Commitment:

Zertifizierungen, Audits, Standards etc. sind ein wichtiges Instrument für Unternehmen, um ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachzukommen. Allerdings ist die Umsetzung häufig nicht zufriedenstellend und die Situation vor Ort verbessert sich nicht im gewünschten Ausmaß. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Stiftung in ihrer politischen Arbeit auf nationaler und europäischer Ebene sowie in Bezug auf Verbraucher/Unternehmensvertreter dafür ein, dass die Möglichkeiten aber auch die Grenzen von Zertifizierungssysteme und andere (Branchen-) Standards aufgezeigt werden

Meilenstein:

sofort und bis Q1 2023: In der Diskussion, um das Benchmarking von Zertifizierungen und Unternehmensprogrammen setzt sich die Stiftung dafür ein, dass Transparenz- und Qualitätskriterien eingehalten werden

Meilenstein:

ab sofort und laufend: in der Advocacy Arbeit setzt sich die Stiftung in unterschiedlichen Diskussionsrunden und Arbeitskreisen dafür ein, dass die Defizite von Zertifizierung realistisch in den gesetzlichen Vorhaben abgebildet werden

Entwaldung/Agroforstwirtschaft

Commitment:

Die Stiftung hat ihren Schwerpunkt auf Menschenrechte und weniger auf ökologischen Themen. Insofern wird zu Entwaldung kein gesondertes Commitment gegeben

Meilenstein:

aktuell und laufend: Mit der neuen EU-Entwaldungsrichtlinie setzt die EU ein wichtiges Signal, wobei die Implementierung des Gesetzes im Fokus von 2023 steht. Die Stiftung arbeitet branchenübergreifend Unternehmen zusammen zu den Herausforderungen, die sich bei der Implementierung ergeben (s.o. Rückverfolgbarkeit)



Kinderarbeit

Commitment:

Die Stiftung hat einen Arbeitsschwerpunkt zu Menschenhandel und moderne Sklaverei und sieht die Gefahr gerade auch im Kakaosektor, dass gehandelte Kinder aus ärmeren Nachbarländern, zu wenig durch die etablierten CLMRS-Systeme abgedeckt werden. Mit der Sensibilisierung von Industriepartnern, aber auch Zertifizieren und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren trägt die Stiftung dazu bei, dass kein „blinder Fleck“ in diesem Risikofeld entsteht

Meilenstein:

ab 2023: Als Teil des Steering Committees der Machbarkeitsstudie zu Beschwerdemechanismen in der Cote d'Ivoire (Due Diligence Fund der INA) adressiert die Stiftung das Thema

Herausforderung:

Die schwierige Datenlage bzw. die anzunehmende Dunkelziffer von gehandelten Kindern sowie ihre unzureichende Lobby/Interessensvertreter erschwert die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten dieser vulnerablen Gruppe bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie



Existenzsichernde Einkommen

Anmerkung: 2023 fand eine kartellrechtliche Prüfung zur Frage, ob individuelle Roadmaps zum Thema existenzsichernde Einkommen erstellt und veröffentlicht werden dürfen, statt. Das Bundeskartellamt sah keine Notwendigkeit für eine detaillierte kartellrechtliche Prüfung zu diesem Thema. Basierend auf der des Bundeskartellamts wurde in der Sondermitgliederversammlung am 23. Juni entschieden, dass Mitglieder der Mitgliedsgruppen B und C bis 31. Dezember 2024 eine Roadmap zum Thema existenzsichernde Einkommen einreichen sollen. Bis dahin ist die Abgabe von Commitments zu existenzsichernden Einkommen freiwillig.

Commitment:

Die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik ist an dem Querschnittsthema „Existenzsichernde Einkommen“ unter anderem in der Initiative „The Living Income Community of Practice“ aktiv. Im Steering Committee der europäischen zivilgesellschaftlichen Akteure der ISCOs und als Teil des Vorstands der Zivilgesellschaft im Forum Nachhaltiger Kakao arbeitet die Stiftung daran, dass ein existenzsicherndes Einkommen als entscheidender Faktor für die Lösung der weitreichenden Probleme im Kakaosektor angegangen wird

Meilenstein:

Ab 2023 und laufend: Agendasetting sowie Sensibilisierung anderer Akteure aus Industrie, Handel, v.a. aber Politik in Form von Beiratstätigkeiten, MSIs etc.

Meilenstein:

Ab 2023 und laufend: im Rahmen vom Forum Nachhaltiger Kakao beteiligt sich die Stiftung aktiv an der Diskussion, um die verbindliche Umsetzung von Zielen/ Aktivitäten der FNK Mitglieder bzgl. eines existenzsichernden Einkommens zu erreichen

Herausforderung:

Die Stiftung ist selbst nicht in den Anbauländern aktiv, weshalb sich ihre Advocacyarbeit auf die Akteure im europäischen und nationalen Raum beschränkt.